



## **ZUSAMMENFASSUNG:**

Im Bereich der historischen Varietätenlinguistik und der Pragmalinguistik beschäftigt sich die vorliegende Dissertation mit französischen Diatopismen (Regionalismen), insbesondere mit der Bedeutung ihrer Verwendung in der zeitgenössischen Literatur.

Die Studie beginnt mit einer ausführlichen Darstellung der aktuellen Terminologie und Methoden sowohl zur Identifizierung der Diatopismen und zur Interpretation der bestehenden Sekundärquellen und der durch die Autorin durchgeführten Feldstudien, als auch zur angemessenen Analyse der Verwendung der Diatopismen in der Literatur. Ausgehend von einer Beschreibung metasprachlicher Hervorhebungen (*mises en relief*) und der Verteilung der Diatopismen in den Diskurseinheiten, dient ein neues soziopragmatisches Paradigma der Interpretation der pragmatischen und soziolinguistischen Charakteristika der Diatopismen.

Die Ergebnisse der breiten Korpusanalyse sind in Form von Wörterbuchartikeln dargestellt, die das jüngste Model der französischen Differentiallexikographie durch soziopragmatische Sparten erweitern. Die Autorin beschreibt alle metasprachlich hervorgehobenen Diatopismen in den sechszwanzig von 1972 bis 2009 erschienenen Romanen des Schriftstellers Yves Viollier die dessen Sprachgemeinschaft in der Vendée angehören.

Die Studie zeigt, dass metasprachliche Hervorhebungen von Diatopismen relativ selten sind, trotz der teils regionalen Orientierung der analysierten realistischen Populärromane. Einige Diatopismen tragen in der Tat teils zur Schaffung eines Ethos der Region bei, dies jedoch durch die Wahl origineller Diatopismen, und nicht weit verbreiteter Clichés.